

Lenz, Jakob Michael Reinhold: So kurz das Leben ist, so sehr mein Herz erschrickt

1 So kurz das Leben ist, so sehr mein Herz erschrickt
2 Vor seinem kühnen Unterfangen
3 Und still steht vorm Gedanken, daß die bangen
4 Accente seines Grams bis zu ihr selbst gelangen,
5 Des Grams, den ich so gern verschwieg,
6 Der nie zur Sprache sich verstieg, –
7 Doch jetzt, ach jetzt, wer kann ihm wiederstehen,
8 Dem Wunsch, sich wenigstens von ihr bedauert zu sehen –
9 Von euch, ihr himmelvollen Augen, deren Licht
10 Mir Witz und Sprache leiht, die meinem Schmerz gefehlet
11 Und jeden Mund der von euch spricht,
12 Mit göttlicher Beredsamkeit beseelet.

(Textopus: So kurz das Leben ist, so sehr mein Herz erschrickt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)